

Heinrich Lersch (1889-1936)

Ausmarsch

Auf! Nun laßt die Trommeln spielen,
laßt die hellen Hörner schrein.
Denn auch ich bin einer von den vielen,
die da ziehn in Feindesland hinein.

- 5 Mit blankem Gewehr,
um unsre deutsche Ehr.
Heller als das Licht der Sonne blinkt,
unser Mut aus alten Liedern klingt.
- 10 Ein Gewehr mein Vater hat getragen,
als er einst zum Kampfe zog.
Und auch sein Herz hat in Lust geschlagen,
als der Kampftruf durch die Lande flog.
Sein Herz schlug wie meins,
- 15 jetzt schlagen sie wie eins.
Wenn gezogen werden muß, dann drauf!
Sonst steht Deutschlands Ehre nimmer auf.

- Deutschlands Ehre soll von neuem glänzen
20 durch der Söhne freien Mut.
Reine Hände sollen sie bekränzen,
blüht der Lorbeer auch von unserm Blut.
»Kamerad! Ich und du,«
der Freie ruf mirs zu!
- 25 Keiner sei von uns als Mann geehrt,
der nicht Kampf und Sieg und Tod begehrt.

- Heller lasset nun die Trommeln spielen,
lauter eure blanken Hörner schrein;
30 werde ich auch einer von den vielen,
die im Feindesland begraben, sein.
Der Fahne, die weht,
unser Schwur und Gebet:
Gott im Himmel, schicke uns in den Tod,
35 eh wir uns verlassen in der Not.

(187 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lersch/herzblut/chap016.html>